

Erin Erik

Buch Eins: Im Schatten des Wolfes

Von Mad-Dental-Nurse

Kapitel 5: Der Entschluss!

Erin schreckte auf. Sie war im Gesicht und im Ausschnitt klitschnass. Erst dachte sie, es wäre Schweiß. Doch dann sah sie den Pfarrer neben sich auf den Boden sitzen, mit einem Eimer. Langsam kam sie wieder zu sich. Langsam und etwas benommen, schaute sie sich um.

Sie war immer noch in diesem Haus, in dem der Geist war. „Und haben Sie den Geist vertrieben?“, fragte der Pfarrer sie ohne irgendwelche Umschweife oder die Frage, ob es ihr gut ginge, zu stellen. Erin fauchte: „Sehe ich so aus?“

„Also, ist er immernoch da?“

Pfarrer Lerou blickte Erin ängstlich an. „Was, meinen Sie, wer mich die Treppe runter geschmissen hat?“, murrte Erin und stand auf.

„Und was, wollen Sie jetzt machen?“, er wieder. „Dieser Geist lässt sich nicht so einfach austreiben. Mit so einem hatte ich es noch nie zutun und die Seelen der Kinder, lässt er auch nicht gehen!“, dachte Erin laut nach und der Pfarrer runzelte die Stirn. Noch ehe er der Exorzistin eine Frage stellen konnte, wandte sie sich an ihm und sagte düster: „Ich fürchte, ich muss das Haus abfackeln!“

„Wie?“, fragte Lerou und seine Augen wurden groß. Entsetzt sah er sie an.

„Es ist der einzige Weg, um den Kindern zu helfen!“, erklärte sie ernst. Kurz und knapp und der Pfarrer musste es wohl oder übel einsehen. „Und wann, wollen Sie es abbrennen?“, fragte er und Erin grinste. „Um Mitternacht!“, sagte sie. „Diesem Geist mache ich ordentlich Feuer unter dem Hintern!“